

BG NÜRTINGEN IN TIROL

Gipfel- sammler in den Tuxer Alpen



Dieses Skitourenwochenende führte uns auf die Lizumer Hütte in den Tuxer Alpen. Leider konnte unser Tourenleiter Manfred Hoss, der alles mustergültig vorbereitet hatte, nicht mitgehen, weil er an Corona erkrankte.

Wir waren aber nicht alleine, denn mit uns waren unter der Leitung von Werner Göring sechs Schneeschuhgeher unterwegs.

Mitten im militärischen Übungsgelände

Eine erste Erfahrung beim Aufstieg zur Hütte war die, dass man Schneeschuhgehern nicht blind hinterhergehen sollte. Denn irgendwann, in einem steilen Waldhang, mussten wir die Skier abschnallen und uns über Latschen nach oben kämpfen. Die Hütte liegt in militärischem Übungsgebiet und das Erste, was wir vom Hüttenwirt bekamen, war eine Karte, die die erlaubten Routen und Sperrgebiete enthielt. Eine Woche später sollte hier der angeblich härteste internationale militärische Gebirgswettkampf

»Edelweiß Raid« stattfinden. Beide Gruppen machten sich noch auf eine kleine Tour, die Schneeschuhgeher zum Torjoch, wir Skifahrer begnügten uns mit einer kleinen Erhebung auf dem Weg dorthin.

Unterschiedliches Wetter, aber schöne Touren

Bei dichter Bewölkung machten wir Skifahrer uns am nächsten Tag auf zur Torspitze. Die Westhänge, auf denen wir aufstiegen, waren weitgehend verharscht. Wir folgten der Empfehlung des Hüttenwirts und fuhren nach Norden etwa 500 Höhenmeter ab bis zur Vallruckalm. Dort fanden wir in steilen Hängen beste Pulverschneeverhältnisse. Nach dem Aufstieg zum Eiskarjoch war eigentlich noch die Eiskarspitze auf dem Plan. Aber auf dem Joch blies uns der Wind fast um und wir verzichteten.

Unsere Schneeschuhgruppe umrundete am gleichen Tag das Massiv um die Lizumer Sonnenspitze und bezwang zwei Gipfel, den Geier und den Lizumer Reckner. Diese Tour nahmen wir Skibergsteiger am nächsten Tag bei bestem Wetter in Angriff. Auf den Geier, einen grandiosen Ausichtsberg, gelangten wir mit Skiern. Auf den Lizumer Reckner mussten wir klettern. Die ausgesetzten Stellen waren allerdings versehen mit Steighilfen und Drahtseilen. Nach langer Abfahrt nach Nordwesten stiegen wir hoch zum Klammjoch, um von dort zur Hütte abzufahren.

Unsere Schneeschuhgruppe wandte sich an diesem Tag nach Osten und sammelte Gipfel – mit Eiskarspitze, Torspitze, Tamlspitz, Grauer Wand und Torwand waren es insgesamt fünf.

Nicht so gut war das Wetter am Abschlusstag, es war dicht bewölkt, diesig und windig. Gemeinsam stiegen wir auf zum Klammjoch, dann trennten sich unsere Wege. Während die Schneeschuhgruppe mit den Klammspitzen und der Mölser Sonnenspitze nochmals zwei Gipfel mitnahm, und damit in drei Tagen auf neun Gipfeln stand, begnügten wir Skifahrer uns mit der Sonnenspitze. Von dort konnten wir direkt nach Norden zu unserem Parkplatz beim Lager Walchen abfahren.

Text: Robert Huss
Foto: Teilnehmer